

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1770

Allerhand Arten von Balsam, Cataplasmata, Salben, Pflaster.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9007



Allerhand Arten von Balsam, Ca-
taplasmata, Salben, Pfla-
ster &c.



Balsame.

E. *Balsamum Anodynum*, vulgo Gui-
donis.

Guido's Schmerzlindernder Balsam.

Man nehme Galbanum- und Tacama-
hac-Gummi, von jedem $\frac{1}{2}$ Pfund, 1 Pfund vene-
tianischen Terpentim; hierauf nehme man eine
Retorte von der Größe, daß wenn man diese
Materien hinein wirft, sie $\frac{1}{3}$ davon anfüllen; und
hernach schreite man zur Destillation, und ver-
stärke dabey nach und nach das Feuer. Das
Del oder den Balsam sondre man hernach von
dem Liquor ab, welcher mit herüber gegangen ist.

H. *Balsamum Anodynum*.

Ein Schmerzlindernder Balsam.

Man nehme $1\frac{1}{2}$ Pfund vom Balsamo Sapo-
naceo und $\frac{1}{2}$ Pfund Liquidum Laudanum; und
vermische beydes miteinander.

Dieser

Dieser Balsam soll eigentlich dienen, die Gichtschmerzen zu lindern. Man kann darinnen etliche Stücke alte Leinwand eintunken, und auf die schmerzhaften Theile legen und dieses alle viertel Stunden so lange wiederholen bis die Schmerzen aufhören.

E. *Balsamum ad Apoplecticos.*

Apoplectischer oder Schlag-Balsam.

Man nehme ausgepreßtes Muschoten-Öel 1 Unze; und lasse es in einer silbernen Schale schmelzen. Wenn das geschehen, so nehme man es vom Feuer weg, und setze dazu $\frac{1}{2}$ Drachma, Chimisches Nelkenöl, $\frac{1}{2}$ Drachma Lavendelöl, und eben so viel Rosmariendöl; 1 Scrupel Bernsteinöl: und 1 Drachma peruvianischen Balsam; und vermische alles nach den gehörigen Regeln.

Wenn man mit diesen Balsam die Nasenlöcher, die Schläfe, und die innere Fläche der Hand bestreicht, so stärkt er das Haupt, zertheilt die kalten Feuchtigkeiten, welche den Schnupfen verursachen, giebt den Lebensgeistern eine neue Stärke, und stärkt die Nerven; daher ist er sehr gut bey Anfällen von der Ohnmacht, bey der Lähmung der Glieder, und der Apoplexie, welche schleimigte Feuchtigkeiten zum Grunde haben.

E. *Balsamum Locatelli.*

Locatellischer Balsam.

Man nehme 1 Pfund gelbes Bienenwachs;
 3 5 und

und lasse es in 1½ Pint von dem besten Olivenöl bey einer gelinden Wärme schmelzen und setze dazu 1½ Pfund venetianischen Terpentin. Nachdem man endlich alles vom Feuer genommen, so setze man dazu, 2 Unzen peruvianischen Balsam; und 1 Unze pulverisirtes Drachen-Blut. Rühre alles so lange wohl untereinander bis der Balsam völlig kalt geworden.

L. Balsamum locatelli.

Locatellischer Balsam.

Man nehme 1 Pint Olivenöl; Strasburger Terpentin und gelbes Wachs von jedem 1 Pfund; und dazu 6 Drachma rothen Sandel. Das Wachs lasse man bey einer gelinden Wärme mit etwas wenigen von dem Del zusammen schmelzen; und wenn dies geschehen, so setze man das übrige nebst dem Terpentin hinzu. Endlich vermische man auch den Sandel damit und rühre alles gut um bis die ganze Mixture kalt geworden.

Dieser Balsam ist sehr gut bey innerlichen Quetschungen, Wunden und Geschwüren; Nierengeschwüren; bey dem Stein, und wenn man das Wasser nicht lassen kann; desgleichen wieder Husten, welche von den Geschwüren in der Lunge herrühren. Außerlich wird derselbe gebraucht um Wunden und Geschwüre, dafern dieselben nicht inveterirt sind, reine zu halten und zum heilen zu bringen.

E.

E. *Balsamum saponaceum vulgo Oppodeltoch.*

Der Seif-Balsam.

Man nehme 2 Quart rectificirten Spiritum vini; und 1 Pfund spanische Seife; lasse alles zusammen bey einer gelinden Wärme digeriren, bis die Seife völlig aufgelöset ist; alsdenn setze man 2 Unzen Campher hinzu; $\frac{1}{2}$ Drachma destillirtes Rosmarienöl und eben so viel wildes Majoranöl. Schüttele alles öfters gut untereinander, damit sich diese Materien gehörig vermischen können.

L. *Linimentum saponaceum*

Ein Seif-Liniment

Man nehme 1 Pint Rosmarien-Spiritus; und 3 Unzen harte spanische Seife; 1 Unze Campher; lasse die Seife in den Rosmarienspiritus so lange digeriren bis sie aufgelöset worden, und hernach setze man den Campher hinzu.

Diese beiden letztern sind sehr gut äußerlich bey Lähmung der Glieder, bey Sicht- und Podagra-Schmerzen zu gebrauchen, und um Geschwülste zu resolviren. Es ist am besten wenn man die Theile damit an Feuer einschmieret.

E. *Balsamum traumaticum.*

Ein Wund-Balsam.

Man nehme 2 Unzen pulverisirten Benzoin;
1 $\frac{1}{2}$ Unze

$1\frac{1}{2}$ Unze peruvianischen Balsam, $1\frac{1}{2}$ Unze von der Aloe hepatica; und 1 Quart rectificirten Spiritum vini Lasse es zusammen vier Tage über in der Wärme des Sandes digeriren und hernach seihe man es durch.

Dieser Balsam scheint blos zum äußerlichen Gebrauch bestimmt zu seyn, er ist aber auch eine fürtreffliche Arznei, wenn er innerlich gebraucht wird. Er thut außerordentliche gute Wirkungen bey Husten, Schnupfen, und Lungenkrankheiten. Er eröfnet und reinigt die Bronchia wenn sie mit einem dicken Pflagma verstopfet ist, und thut bey der Engbrüstigkeit gute Dienste. Er erweckt die Lebensgeister in einem Augenblick, lindert die Schmerzen, hilft wieder die Colik und vertreibet die Stiche, welche der Patient in der Seite empfindet. Wenn er bey Zeiten eingenommen wird, so kommt er der Schwindsucht zuvor. Er ist überhaupt bey allen Krankheiten gut welche von dem Pflagma herrühren, und kann mit guten Erfolge bey Cachexien und der Bleichsucht gebraucht werden. Er reinigt außerdem die Nieren, er heilet den Stein, innerliche Wunden, und Geschwüren. Die Dose steigt von 20 bis 60 Tropfen. Er ist ein gutes Diureticum, sudorificum und eröfnendes Mittel. Ich erinnere mich daß vor kurzen ein Frauenzimmer aus Versehen $\frac{1}{2}$ Unze von diesem Balsam einnahm, als sie zu Bette gehen wolte, um die starken Schmerzen zu vertreiben, welche sie in dem Rücken empfand. Dieses brachte sie in einen außerordentlichen Schweiß, befreite

befreite sie aber zu gleicher Zeit von den Schmerzen, ohne daß dadurch üble Folgen entstanden. Außerlich heilt er Wunden und frische Geschwüre mit einer ausnehmenden Geschwindigkeit. Er lindert die Zahnschmerzen, verhütet oder curirt den Scharbock an dem Zahnfleisch und macht die lockern Zähne wieder feste. Der peruvianische Balsam wird öfters verfälschet, und alsdenn ist es am besten, wenn man bey der Verfertigung dieses Balsams, den toltanischen Balsam gebraucht.

E. Balsamum viride.

Grüner Balsam.

Man nehme Leinöl und Terpentindöl, von jedem 1 Pfund; pulverisirten Grünspahn 3 Drachma. Koche und rühre die Mixture fleißig um, damit sich der Grünspahn auflösen kann.



Cata

* * * * *

Cataplasmata.

* ————— *

H. *Cataplasma aromaticum.*

Ein Gewürz-Cataplasma.

Man nehme die Wurzeln von der Aristolochia longa; Lorbeeren; Scordienblätter, Kümmelsaamen, Myrrhen, von jeden 4 Unzen; 2 Unzen jamaischen Pfeffer; und dreymal so viel Honig am Gewicht als die Pulver haben; vermische alles nach den gehörigen Regeln.

L. *Cataplasma e Cumino.*

Ein Cataplasma mit Kümmelsaamen.

Man nehme $\frac{1}{2}$ Pfund Kümmelsaamen; Lorbeeren; getrocknete Scordienblätter, virginianische Schlangenzwurzel, von jeden 3 Unzen; 1 Unze Nelken; und dreymal so viel Honig am Gewicht, als die Species in Pulver haben; hieraus mache man ein Cataplasma.

E. *Cataplasma discutiens.*

Ein zertheilendes Cataplasma.

Man nehme Brionienwurzeln 2 Unzen; blaue Schwertlilien 1 Unze; Camillen- und Flieders Blumen, von jeden $\frac{1}{2}$ Unze; lasse sie in einer hinläng-

länglichen Quantität Wasser so lange kochen bis sie mürbe werden, und nachdem man das Magma zerquetschet so setze man dazu $\frac{1}{2}$ Unze Gummi ammoniacum welches man in Weinessig aufgelöset hat; 2 Drachma Sal ammoniacum crudum; und 1 Unze camphorirten Spiritum vini; dieses alles vermische man und mache daraus ein Cataplasma.

H. *Cataplasma discutiens.*

Ein zertheilendes Cataplasma.

Man nehme 6 Unzen Gerstenmehl; 2 Unzen Schierlingblätter welche man sehr gut zerquetschet; und so viel Weinessig als hinreichend ist; lasse alles ein wenig kochen, und hernach setze man $\frac{1}{2}$ Unze Sal ammoniacum crudum hinzu.

H. *Cataplasma emolliens.*

Ein erweichendes Cataplasma.

Man nehme 8 Unzen Brodtkrumme; 1 Unze weiße Seife; und so viel frische Milch als hinreichend ist; lasse alles zusammen ein wenig kochen.

L. *Cataplasma maturans.*

Ein zur Reife bringendes Cataplasma.

Man nehme 4 Unzen Feigen; 1 Unze gelbes Basilicum; geläutertes Galbanum $\frac{1}{2}$ Unze; die Feigen stoße man mit ein wenig Wein oder starkes Bier zu Muß, und hernach setze man sie zu dem

dem Basilico und dem Galbano welches man untereinander geschmolzen, und vermische alles gut miteinander.

H. *Cataplasma suppurans.*

Ein Cataplasma zum Suppuriren.

Man setze zu dem vorhin erwähnten erweichenden Cataplasma $1\frac{1}{2}$ Unze rohe zerstoßne Zwiebeln; und 1 Unze Basilicum.

E. *Cataplasma suppurans.*

Ein suppurirendes Cataplasma.

Man nehme von den Wurzeln von weißen Lilien und der Althäe 4 Unzen; 1 Unze frische Feigen; lasse sie in einer hinlänglichen Quantität Brunnenwasser so lange kochen bis sie mürbe werden; alsdenn zerstoße man sie und setze dazu 6 Drachma rohe zerquetschte Zwiebeln. $\frac{1}{2}$ Unze Galbanum, welches man in dem Gelben vom Ey aufgelöset hat; 1 Unze Unguentum Basiliconis, und eben so viel Camillenöl; und so viel Mehl von Leinsaamen als hinreichend ist; vermische alles und mache ein Cataplasma.

H. *Cataplasma stomachicum.*

Ein Cataplasma für den Magen.

Man nehme von dem Cataplasmate aromatico 1 Unze; 2 Drachma ausgepreßtes Muschatenöl;

Augen bedienet, um die Inflammation zu hemmen, und den Zufluß der Feuchtigkeiten zurücke zu halten. Man muß es auf ein Stück Leinwand legen und hernach an die Augen appliciren. Nach Verfließung von zwey bis drey Stunden muß man es abnehmen, denn weil es eine starke zusammenziehende Kraft hat, so würde es verursachen, daß die Feuchtigkeiten in den Augen zurücke blieben.

E. *Sinapismus simplex.*

Der einfache Senf-Umschlag.

Man nehme Senfssaamen. Blüte und Brodtkrume, von jeden gleiche Theile; und von dem besten Weinessig so viel als hinreichend ist; vermische alles.

E. *Sinapismus compositus.*

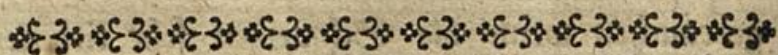
Der zusammengesetzte Senf-Umschlag.

Man nehme Senfssaamen. Blüte, und Brodtkrume von jeder 2 Unzen; $\frac{1}{2}$ Unze zerstoßnen Knoblauch; und 1 Unze schwarze Seife; und von dem besten Weinessig so viel als erfordert wird. Vermische alles gehörig, und mache daraus ein Cataplasma.

Die Senf-Umschläge haben ihren großen Nutzen: denn sie führen das Geblüte wieder in die geschwächten Theile und beleben dieselben aufs neue, wie bey der Lähmung der Glieder und der Atrophie. Sie sind auch sehr gut zu gebrau-

gebrauchen wenn die Schmerzen sehr tief liegen, wie bey dem Hüftweh. Sie treiben die Krankheit aus den angegriffenen Theilen, und sind daher sehr gut bey Hauptschmerzen, Zahnweh, und Schmerzen in den Augen; und wenn ein gewisses Glied des Körpers vor den andern mit Convulsions behaftet ist, wie z. E. bey hysterischen und andern Krankheiten, so äußern sie eine ziemlich kräftige Wirkung, wenn man sie darauf leget. Wenn das Podagra in dem Kopf oder Magen ist, so muß man sie auf die Füße legen, um die podagraischen Feuchtigkeiten in diese herab zu ziehen. Man muß sie aber nicht so lange aufliegen lassen bis sie eine Blase gezogen, sondern nur so lange, bis die Theile roth werden, und auch so bleiben, wenn man sie gleich mit dem Finger drückt.





Verschiedene Salben.



E. *Unguentum egyptiacum.*

Die egyptische Salbe.

Man nehme von dem besten pulverisirten Grünspahn 5 Unzen; 14 Unzen Honig; und 7 Unzen Weineßig; lasse alles über ein gelindes Feuer so lange kochen, bis es die Consistenz einer Salbe angenommen.

L. *Unguentum simplex.*

Pomade.

Man nehme 2 Pfund Schweineschmalz; und 3 Unzen Rosenwasser. Reibe das Schmalz mit dem Rosenwasser so lange untereinander, bis sie sich gut miteinander vereinigt haben. Hierauf schmelze man das Schmalz bey einem gelinden Feuer, und lasse es eine Zeit über stehen, damit sich das Wasser davon absondern kann. Hernach gieße man das Schmalz ab, und lasse das Wasser zurücke. Endlich rühre man das Schmalz, während daß es kalt werden will, beständig, und klopfe es so lange bis man eine leichte und weiße Masse bekommt. Zuletzt setze man so viel Ciemonien-Essenzen hinzu als erfordert wird, wenn sie einen guten Geruch bekommen soll.

E.

E. *Unguentum rosaceum vulgo Pomatum.*

Rosen-Salbe oder Pomade.

Man nehme eine beliebige Quantität Schweine-Speck und schneide ihn in kleine Scheiben; und werfe ihn hernach in ein glazirtes erdenes Gefäß. Gieße hierauf Brunnenwasser darüber, bis es einige Finger hoch über den Speck zu stehen kommt. Lasse alles zusammen 10 Tage über stehen und digeriren, und gieße alle Tage das Wasser ab und wieder frisches drauf. Hierauf lasse man den Speck bey einem gelinden Feuer schmelzen, und gieße eine hinlängliche Quantität Rosenwasser drauf. Endlich klopfe man alles gut untereinander, und gieße hernach das Wasser wieder ab. Zuletzt setze man noch einige Tropfen Rhodiseröl hinzu.

L. *Unguentum album.*

Die weiße Salbe.

Man nehme 1 Pint Olivenöl; 4 Unzen weißes Wachs; 3 Unzen Sperma ceti; lasse alles zusammen bey einem gelinden Feuer schmelzen, und rühre es fleißig so lange um bis alles kalt geworden.

L. *Unguentum album camphoratum.*

Die weiße camphorirte Salbe

Diese wird gemacht indem man zu der vorigen

gen Salbe $1\frac{1}{2}$ Drachma Campher hinzusetzt, welchen man vorher mit einigen Tropfen Mandelöl vermischt hat, und alles gut untereinander reibt.

E. Unguentum album..

Die weiße Salbe.

Man nehme 3 Pint Del von unreifen Oliven; und Bleyweiß 1 Pfund; 9 Unzen weißes Wachs; vermische es und bereite daraus eine Salbe nach den gehörigen Regeln.

E. Unguentum album camphoratum.

Die weiße Salbe mit Campher.

Diese bekommt man, wenn man in dem Augenblick da man die vorige Salbe vom Feuer nimmt, 1 Unze Campher mit einigen Tropfen Mandelöl vermischt und alles gut untereinander klopset.

E. Unguentum antipsoricum.

Eine Salbe wider die Krätze.

Man nehme die Wurzeln von der Enula campana und von Oxylapatho, von jeden 3 Unzen; schneide dieselbe klein und zerstoße sie. Hierauf lasse man sie in 3 Pint Wasser und 1 Pint Weinessig, welches man miteinander vermischt hat, so lange kochen, bis die Hälfte davon eingekocht ist. Die übrige Hälfte seihe man

man durch und drücke sie aus, und setze hernach 10 Unzen frische Wasserkressen-Blätter, die man zerquetschet, hinzu; und 4 Pfund Schweineschmalz; lasse hierauf alles zusammen noch einmal so lange kochen, bis alle Feuchtigkeit evaporirt sind. Hierauf drücke man die Salbe aus, und lasse darauf 4 Unzen gelbes Wachs darinnen zergehen, und eine eben so große Quantität Lorbeeröl. Endlich vermische man alles gut miteinander.

Man kann auch etwas Schwefel zu dieser Salbe hinzu setzen wenn es die Umstände erfordern.

E. *Unguentum antipsoricum cum mercurio.*

Eine Salbe wider die Krätze mit Mercurio.

Man muß 4 Unzen Quecksilber, welche man mit einer hinlänglichen Quantität venetianischen Terpentins gedämpft hat, zu der vorhergehenden Salbe hinzusetzen; und alles zusammen nach den gehörigen Regeln so lange vermischen bis man eine Salbe bekommt.

L. *Unguentum ex althæa.*

Eine Salbe von der Althæa.

Man nehme 3 Pfund von dem Oleo mucilaginum; 1 Pfund gelbes Bienenwachs; $\frac{1}{2}$ Pfund gelbes Harz; 2 Unzen gemeinen Terpentins;
 Aaa 4

pentin; lasse das Wachs und das Harz mit dem Oele zusammen schmelzen, und nachdem man alles vom Feuer weggenommen so setze man den Terpentin hinzu. Während daß die Mixture noch heiß ist, seihe man dieselbe durch.

E. *Unguentum de althæa.*

Eine Salbe von der Althæe.

Man nehme 2 Pfund von dem Oleo mucilaginum; $\frac{1}{2}$ Pfund gelbes Bienenwachs; 3 Unzen weißes Harz; und $\frac{1}{2}$ Unze venetianischen Terpentin; vermische dieses alles und mache daraus eine Salbe.

E. *Unguentum seu linimentum arcei.*

Arceus: Salbe.

Man nehme 1 Pfund Schweinschmalz, und 2 Pfund; Ziegen Talg; $1\frac{1}{2}$ Pfund venetianischen Terpentin und eben so viel Gummi elemi; lasse alles untereinander schmelzen; seihe hernach die Mixture durch und mache daraus eine Salbe.

L. *Unguentum e Gummi Elemi.*

Eine Salbe von Gummi Elemi.

Man nehme frisches gereinigtes Schaafstalg 2 Pfund. Gummi Elemi 1 Pfund; und 10 Unzen gemeinen Terpentin; lasse das Gummi mit dem Talg untereinander schmelzen, nehme alsdenn die
Mixture

Mixtur vom Feuer weg, und setze gleich drauf den
Terpentin hinzu. Hierauf seihe man die Mixtur
durch, weil sie noch flüßig ist.

L. *Unguentum basilicum flavum.*

Gelbes Basilicum.

Man nehme 1 Pfund Olivenöl; gelbes Bie-
nenwachs, gelbes Harz, und Picem burgundicam,
von jedem 1 Pfund; und dazu 3 Unzen gemei-
nen Terpentin. Lasse hierauf das Wachs, das
Harz und den Pech mit dem Oele über ein gelin-
des Feuer schmelzen; und nachdem man die
Mixtur vom Feuer weggenommen, setze man
den Terpentin hinzu, und seihe die Mixtur durch
weil sie noch heiß ist.

E. *Unguentum basilicum.*

Basilicum.

Man nehme gelbes Bienenwachs, Ziegen-
talg, weißes Harz, Pech, venetianischen Terpen-
tin, von jedem $\frac{1}{2}$ Pfund, $2\frac{1}{2}$ Pint Olivenöl, lasse
die andern Ingredienzen in dem Oele schmelzen,
und rühre sie gut untereinander; hernach seihe man
die Salbe ab.

L. *Unguentum basilicum nigrum seu
tetrapharmacum.*

Schwarzes Basilicum.

Man nehme 1 Pint Olivenöl, gelbes Wachs,
N a a 5 gelbes

gelbes Harz und gemeinen Pech, von jeden 9 Unzen; lasse alles untereinander schmelzen, und indem die Mixtur noch heiß ist, seihe man sie durch.

L. *Unguentum basilicum viride.*

Grünes Basilicum.

Man nehme 8 Unzen gelbes Basilicum, 3 Unzen Olivenöl, 1 Unze präparirten Grünspahn; mische diese Stücke untereinander und mache eine Salbe daraus.

L. *Unguentum cæruleum fortius.*

Die starke blaue Salbe.

Man nehme 2 Pfund gereinigtes Schweinschmalz, 1 Pfund Quecksilber, 1 Unze Balsamum sulphuris simplicem; das Quecksilber reibe man mit den Balsam so lange untereinander, bis das Quecksilber nicht mehr zu sehen ist, hernach setze man nach und nach das Schmalz hinzu, das man vorhero heiß gemacht, und mische alles sorgfältig untereinander.

L. *Unguentum cæruleum mitius.*

Die gelinde blaue Salbe.

Man nehme 4 Pfund Schweinschmalz; 1 Pfund Quecksilber; 1 Unze gemeinen Terpentin; mische das Quecksilber und den Terpentin in einen Mörser so lange untereinander, bis das Quecksilber

ber

ber gar nicht mehr zu sehen ist; hernach setze man das Schmalz, nachdem man es vorher warm gemacht, nach und nach hinzu und mische alles sorgfältig untereinander.

L. *Unguentum mercuriale*

Die Mercurial: Salbe.

Man nehme 2 Unzen Schweineschmalz; $\frac{1}{2}$ Unze Quecksilber, mische beides in einen Mörser so lange untereinander bis das Quecksilber gar nicht mehr zu sehen ist.

Man nimmt auch zu dieser Salbe zuweilen, zwey bis drey mal so viel Quecksilber.

H. *Unguentum mercuriale.*

Die Mercurial: Salbe.

Man nehme 2 Unzen Quecksilber, präparirtes Schweineschmalz 1 Unze, 1 Unze Talg, und mische alles gut untereinander.

E. *Unguentum e lapide calaminari.*

Eine Salbe von Galmenstein.

Man nehme 18 Unzen gelbes Wachs; lasse es in einen Quart Olivenöl zergehen; und hernach streue man nach und nach $10\frac{1}{2}$ Unze vom Lapide calaminari drauf; vermische alles gut miteinander, und rühre in dieser Absicht die Salbe beständig so lange um, bis sie kalt geworden.

E.

E. *Unguentum citrinum.*

Gelbe Salbe.

Man nehme 1 Unze Quecksilber, 2 Unzen Spiritum nitri, lasse dieses zusammen in der Wärme des Sandes so lange digeriren, bis die Solution geschehen ist. Während das es noch heiß ist, setze man 1 Pfund geschmolzenes Schweineschmalz hinzu, und wenn es beynabe coagulirt aufs neue, mische alles gut untereinander, indem man es in einen marmornen Mörser stark reibet, und verfertige auf diese Art daraus eine Salbe.

E. *Unguentum desiccativum rubrum.*

Eine rothe Salbe zum trocknen.

Man nehme $1\frac{1}{2}$ Pint Olivenöl, weißes Wachs $\frac{1}{2}$ Pfund; lasse beydes untereinander schmelzen, und nachdem man es vom Feuer abgenommen, so streue man nach und nach darauf 6 Unzen vom Lapide Calaminari, lithargirium Auri und Bolus Armena, von jedem 4 Unzen; 2 Drachma Campfer, welchen man mit Mandelöl vorhero gut untereinander gerieben und dadurch vermischt hat. Dieses zusammen reibe man stark untereinander und verfertige auf diese Art eine Salbe.

E. *Unguentum diapompholygos.*

Bley-Salbe.

Man nehme 20 Unzen Del von unreifen Oliven,

Oliven, 8 Unzen Succum baccarum paridis; lasse alles zusammen über ein gelindes Feuer so lange kochen, bis der Saft exhalirt ist; Wenn alles bald eingekocht hat, so lasse man 5 Unzen weißes Wachs in dem Del schmelzen. Hierauf nehme man die Mixtur vom Feuer ab, und während daß sie noch heiß ist, setze man dazu folgende Stücke welche man pulverisirt hat: 4 Unzen Bleyweiß; 2 Unzen Plumbum ustum; 2 Unzen Pompholix; 1 Unze Libanum vermische alles und mache daraus eine Salbe.

Pompholix ist eine Art von Rauch welcher weiß ist, und sich in den obersten Theilen des Ofens ansetzet, wenn das Kupfer, oder Messing geschmolzen wird. Es ist mit der Tutia von einerley Natur, und hat auch eben die Virtutes; wobey man weiter nachsehen kann.

H. *Unguentum emolliens.*

Eine Salbe zum erweichen.

Man nehme 4 Pfund Datteln; $\frac{1}{2}$ Pfund gelbes Wachs, 1 Quart Leinöl; und mische es denn gehörig untereinander.

L. *Unguentum e mercurio præcipitato.*

Eine Salbe mit præcipitirten Mercurio.

Man nehme $1\frac{1}{2}$ Unze Pomade, 2 Drachma præcipitirten Schwefel; 2 Scrupel Mercurium præcipitatum album; mische alles gut
unter.

untereinander, und feuchte es hernach mit Weinsteinlauge an, um es zu der Consistenz einer Salbe zu bringen.

E. Unguentum epispasticum.

Eine blasenziehende Salbe.

Man nehme 3 Unzen Schweinschmalz, 3 Unzen venetianischen Terpentin; 1 Unze gelbes Wachs, und 3 Drachma spanische Fliegen; so bald das Wachs und das Schmalz flüßig geworden, setze man die Fliegen hinzu, nachdem man sie vorher gut pulverisirt hat, und hernach den Terpentin, vermische alles und mache daraus eine Salbe.

L. Unguentum ad Vesicatoria.

Eine blasenziehende Salbe

Man nehme Schweinschmalz und Emplastrum epispasticum, von jeden gleich viel am Gewicht; lasse alles zusammen über ein gelindes Feuer schmelzen, und rühre es gut so lange um, bis alles kalt geworden.

L. Unguentum nervinum.

Eine Nerven-Salbe.

Man nehme Stabwurzblätter, Majoranblätter oder Origani fol. Münzblätter, Pulegii fol. Rauvenblätter, und Rosmarienblätter von jeden 6 Unzen. Wenn die Kräuter frisch sind
und

und zerquetschet worden, so lasse man sie in 5 Pfund Rinderfuß Del, und 3 Pfund Rindertalg so lange kochen, bis die Feuchtigkeiten gänzlich evaporirt sind; hierauf seihe man die Mixture durch und presse sie hernach aus, und setze dazu 1 Pfund Lorbeeröl; vermische alles und mache eine Salbe.

H. *Unguentum nervinum.*

Eine Nerven-Salbe.

Man nehme 3 Pfund Lorbeeröl; 2 Pfund Talg, und 2 Unzen destillirtes Bernsteinöl; und vermische dieses nach den gehörigen Regeln.

E. *Unguentum nutritum.*

Kühl Salbe.

Man nehme $\frac{1}{2}$ Pfund Lithargyrium Auri, und eben so viel Weinessig; $1\frac{1}{2}$ Pint Del von unreifen Oliven; reibe dieses zusammen in einem Mörser, und setze dann und wann ein wenig Del, und zuweilen etwas Weinessig hinzu; bis der Weinessig nicht mehr zu sehen ist und die Salbe ganz weiß wird.

L. *Unguentum tripharmacum.*

Eine Salbe von drey Ingredienzien.

Man nehme von dem gemeinen Pflaster 4 Unzen; 2 Unzen Olivenöl; und 1 Unze Weinessig. Diese Stücke lasse man zusammen über ein
gelin

gelindes Feuer kochen und rühre die Mixtur fleißig bis alles die Consistenz einer Salbe angenommen hat.

E. *Unguentum Ophthalmicum.*

Eine Augen-Salbe.

Man nehme 1 $\frac{1}{2}$ Unze von der Salbe von der Tutia; $\frac{1}{2}$ Unze Bleyfalbe; $\frac{1}{2}$ Drachma Campfer; vermische alles und mache daraus eine Salbe. Man kan auch zwey bis drey mal so viel Campfer nehmen.

L. *Unguentum e pice.*

Theer-Salbe.

Man nehme Theer und geschmolznes Schaaf-Falg; von jeden gleich viel am Gewicht; schmelze alles zusammen, und seihe es durch weil es noch heiß ist.

H. *Unguentum piceum.*

Theer-Salbe.

Man nehme gleiche Theile Theer und Falg; lasse beydes zusammen schmelzen und rühre es fleißig um.

E. *Unguentum populeon.*

Eine Salbe von Pappel-Knospen.

Man nehme 1 Pfund frische zerquetschte Knospen

pen von schwarzen Pappeln; 4 Pfund frisches Schweineschmalz; mische dieses untereinander, und lasse es so lange stehen bis zu der Zeit da man folgende Kräuter pflücken kann; nemlich Schierlingblätter, die Blätter von Hyosciamo nigro; pap. hort. fol; Nachtschattenblätter und alsdenn nehme man von jeden 6 Unzen. Zerquetsche die Blätter, und setze sie hernach zu den Knospen und Schmalz hinzu. Lasse sie nachgehends an einem gelinden Feuer so lange kochen, bis die Feuchtigkeiten ausgedünstet sind. Nachdem dieses geschehen, so presse man mit aller Gewalt die Salbe aus, und lasse hernach darinnen 4 Unzen weißes Wachs schmelzen.

E. *Unguentum sambucinum.*

Eine Glieder-Salbe.

Man nehme von der frischen innern Glieder-Rinde, und von den frischen Blättern, von jeden 4 Unzen. Zerstoße dieselben und setze hernach dazu 3 Pint Leinöl und lasse dieses zusammen so lange kochen, bis die Feuchtigkeiten ausgedampft. Alsdenn seihe man die Mixture durch und presse das Öl mit aller Gewalt aus, und nachdem dieses geschehen, so setze man 6 Unzen weißes Wachs hinzu, lasse alles zusammen schmelzen und mache eine Salbe daraus.

L. *Unguentum sambucinum.*

Flieder: Salbe.

Man nehme aufgeblühten Flieder, 4 Pfund, ausgeschmolzenes Schöpsentalg 3 Pfund; und 1 Pint Olivenöl; lasse die Blüte in dem Del und Talg, welches man untereinander geschmolzen, so lange kochen, bis sie mürbe geworden und hernach seihe man alles durch und presse die Salbe mit aller Gewalt aus.

L. *Unguentum saturninum.*

Bley: Salbe.

Man nehme $\frac{1}{2}$ Pfund Olivenöl; $1\frac{1}{2}$ Unze weißes Wachs; 2 Drachma Bley-Zucker; den Zucker reibe man so lange, bis er sich in ein sehr feines Pulver verwandelt, mit etwas wenigen vom Del; und hernach setze man das geschmolzene Wachs nebst dem übrigen Oele hinzu, und rühre alles untereinander und fleißig um bis alles kalt geworden.

E *Unguentum saturninum vulgo Balsamum universale.*

Bley - Salbe gemeiniglich Universal-Balsam.

Man nehme 2 Unzen Bley-Zucker; 3 Unzen weißes Wachs; und 1 Pint Olivenöl; lasse das Wachs und das Del untereinander schmelzen,
und

und hernach setze man allmählig den Bley-Zucker hinzu, und rühre die Mirtur so lange um bis sie kalt wird und man daraus eine Salbe bekommt.

L. *Unguentum e sulphure.*

Schwefel: Salbe.

Man nehme $\frac{1}{2}$ Pfund Pomade; 2 Unzen ungewaschne Schwefelblumen; 1 Scrupel Limonien-Essenz; und vermische dieses.

H. *Unguentum sulphureum.*

Schwefel: Salbe.

Man nehme 2 Unzen präparirtes Schweineschmalz $\frac{1}{2}$ Unze zu Pulver gestoßenen Schwefel; und vermische alles.

L. *Unguentum tutia.*

Tutia: Salbe.

Man nehme eine beliebige Quantität von der Tutia; und vermische dieselbe mit einer hinlänglichen Quantität gereinigtes Biepernfett; damit sie dadurch zu der Consistenz einer etwas weichen Salbe gebracht wird.

E. *Unguentum tutia.*

Eine Salbe von der Tutia.

Man nehme 3 Unzen weißes Wachs, lasse es mit 10 Unzen von dem besten Olivenöl über ein

 B b 2 geln.

gelindes Feuer schmelzen und wenn dieses geschehen, so streue man allmählig darauf 2 Unzen Tutia, und 1 Unze Lap. calaminarem, rühre alles beständig um bis die Salbe kalt geworden. Diese Salbe wird auch extempore mit eben den Pulvern und einer viermal so großen Quantität ungesalzener Butter zubereitet.

H. *Unguentum tutie.*

Tutia = Salbe.

Man nehme $\frac{1}{2}$ Unze präparirte Tutia; 2 Unzen frische ungesalzene Butter; 1 Drachma weißes Wachs, und vermische dieses zusammen gehörig.

H. *Unguentum tutie camphoratum.*

Tutia = Salbe mit Campher.

Man setze zu der vorhergehenden Salbe 1 Drachma Campher hinzu. Man kann auch eine zwey bis drey mahl so große Quantität nehmen.

E. *Unguentum vermifugum.*

Eine Salbe wieder die Würmer.

Man nehme 2 Unzen Abrotani scem. fol. gemeines Bermuth, Kauten, Sade und Rheinfaru-Blättern, von jeden auch 2 Unzen; zerquetsche dieselben, und lasse sie zusammen mit $1\frac{1}{2}$ Pint Olivenöl und 1 Pfund Schweineschmalz so lange kochen, bis alle wässerichte Feuchtigkeiten verflo-

verflogen sind, hernach seihe man die Mixture durch, und presse dieselbe aus, und lasse alsdenn darinnen 3 Unzen gelbes Wachs schmelzen. Hierauf setze man dazu 1 $\frac{1}{2}$ Unze Ochsen Galle und eben so viel von der Aloe succotrina; 1 Unze Coloquinten und eben so viel Wurmsaamen; Koche alles zusammen, und mache daraus eine Salbe. Die Aloe, Coloquinten und den Wurmsaamen muß man vorher in ein sehr feines Pulver verwandeln.

L. *Unguentum viride.*

Die grüne Salbe.

Man nehme 3 Pint Oleum viride; 10 Unzen gelbes Wachs; lasse das Wachs und das Del über ein gelindes Feuer schmelzen; und rühre die Mixture so lange um bis sie kalt geworden.

Diese Salbe wurde ehemals Unguentum martiale genennt.

L. *Linimentum album.*

Das weiße Liniment.

Man nehme 3 Unzen Olivenöl; 6 Drachma Sperma ceri; 2 Drachma weißes Wachs; lasse dies zusammen über ein gelindes Feuer schmelzen, und rühre alles sehr geschwinde und so lange um bis es völlig kalt worden.



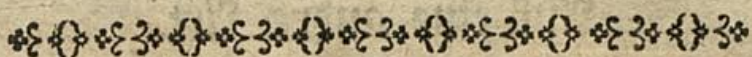
L. Linimentum tripharmacum.**Ein Liniment von 3 Ingredienzien.**

Man nehme 4 Unzen von dem gemeinen Pflaster; $\frac{1}{4}$ Pint Olivenöl; 1 Unze Weinessig; setze dieses zusammen über ein gelindes Feuer, und rühre es beständig um bis alles die Consistenz eines Liniments angenommen.

L. Linimentum volatile.**Das volatilische Liniment.**

Man nehme 1 Unze Mandelöl; 2 Drachma Spiritum salis ammoniaci; schüttele alles in einer Phiole so lange untereinander bis sie sich vollkommen vereinigt haben.

**Empla-**



Emplastra & Cerata.
Pflaster.



E. *Emplastrum adhaesivum.*
Kleb-Pflaster.

Man nehme 2 Pfund Emplastrum diachilon simplex, 1 Pfund burgundischen Pech; lasse dieses untereinander schmelzen und mache alsdenn ein Pflaster daraus.

H. *Emplastrum adhaesivum.*
Ein Klebpflaster.

Anstat das Emplastrum diachilon simplex; nehme man Emplastrum commune.

L. *Emplastrum adhaesivum commune.*
Das gemeine Klebpflaster.

Man nehme 3 Pfund Emplast. diachil. oder commune, $\frac{1}{2}$ Pfund gelbes Harz, lasse das Diachilon-Pflaster über ein sehr gelindes Feuer schmelzen; das Harz stoße man zu Pulver; und werfe es hierauf hinein, damit es geschwinde schmelzen kann; und alsdenn vermische man alles auf das genaueste.

Auf eine andre Art.

Nachdem man das Del und das Lithargyrium untereinander gekocht hat, so setze man kurz vorher, ehe dies die Consistenz eines Pflasters angenommen, das Harz hinzu. Hierauf fahre man mit dem kochen so lange fort-bis das Pflaster fertig ist.

L. *Emplastrum ex Ammoniaco cum Mercurio.*

Gummi Ammoniack; Pflaster mit Quecksilber.

Man nehme geläutertes Gummi ammoniacum 1 Pfund; 3 Unzen Quecksilber, 1 Drachma Balsamum sulphuris simplicem. Das Quecksilber reibe man mit dem Balsam so lange untereinander, bis das Quecksilber gar nicht mehr zu sehen ist, hierauf setze man nach und nach das geschmolzene Gummi ammoniacum hinzu ehe es kalt wird, und vermische alles auf das genaueste.

E. *Emplastrum Mercuriale.*

Mercurial; Pflaster.

Man nehme 1½ Pfund von dem Empl. Diachil. cum Gumm. lasse solches schmelzen, und nachdem man es vom Feuer abgenommen setze man 8 Unzen Quecksilber, 1 Unze venetianischen Terpentin, und 1½ Unze Styracem liquidam hinzu; diese drey letztern Stücke muß man aber vorher in einen Mörsel so lange mischen bis das Quecksilber gar nicht mehr zu sehen ist.

H.

H. *Emplastrum Mercuriale.*

Mercurial-Pflaster.

Stat dem Empl. diachil. nehme man Emplastrum Gummofum.

L. *Emplastrum commune cum Mercurio.*

Das gemeine Pflaster mit Quecksilber.

Man nehme von dem Emplastro communi oder Diachel-Pflaster 1 Pfund; 3 Unzen Quecksilber; und 1 Drachma Balsamum sulphuris simplicem. Uebrigens wird es eben so zubereitet wie das Emplastrum ex Ammoniaco cum Mercurio.

E. *Emplastrum Anodynum.*

Ein schmerzstillendes Pflaster.

Man nehme 8 Unzen weißes Harz; pulverisirtes Tacamahac-Gummi und Galbanum, von jedem 4 Unzen, schmelze dieses zusammen, und setze dazu 3 Unzen zu Pulver gestoßnen Kümmel-Saamen und 4 Unzen schwarze Seife; vermische alles und mache daraus ein Pflaster.

E. *Emplastrum antihystericum.*

Ein Pflaster wider die Mutter-Beschwerden.

Man nehme 12 Unzen Galbanum; pulverisirtes Tacamahac-Gummi und gelbes Wachs, von jedem 6 Unzen; zu Pulver gestoßnen Kümmel-Saamen
Bbb 5 melsaa.

melsaamen, und venetianischen Terpentin von jeden 4 Unzen; vermische alles und verfertige daraus ein Pflaster.

L. *Emplastrum attrahens.*

Ein Zieh-Pflaster.

Man nehme gelbes Harz und gelbes Wachs von jeden 3 Pfund, ausgeschmolzenes Hammel-Falg 1 Pfund; lasse alles untereinander schmelzen, und seihe die Masse durch weil sie noch flüssig ist.

Dieses ist anstatt dem Emplastro e Meliloto.

H. *Emplastrum calidum.*

Das erhitzende Pflaster.

Man nehme 1 Unze Gummi-Pflaster, (*Emplastrum gummosum*) 2 Drachma von dem Emplastro Epispastico; lasse beides zusammen über ein gelindes Feuer schmelzen.

E. *Emplastrum cephalicum.*

Ein Haupt-Pflaster.

Man nehme 3 Unzen Wachs; 2 Unzen gelbes Harz, und 2 Unzen Tacamahac-Gummi, 2 Drachma Myrrhen, 2 Drachma Biebergeilen; 3 Unzen venetianischen Terpentin; 2 Drachma destillirtes Lavendelöl und eben so viel destillirtes Bernsteinöl; vermische alles und mache daraus ein Pflaster. Man muß aber die destillirte Oele
zu

zu dem übrigen hinzusetzen, ehe man es vom Feuer wegnimmt.

L. *Emplastrum cephalicum.*

Ein Haupt-Pflaster.

Man nehme 2 Pfund burgundischen Pech; 1 Pfund weiches Labdanum 4 Unzen Resina alba; und eben so viel gelbes Wachs; 1 Unze sogenanntes Oleum nucis moschatae expressum. Erstlich lasse man den Pech, das Harz und das Wachs untereinander schmelzen, und hernach setze man das Labdanum und Oleum macis expr. hinzu.

H. *Emplastrum Cereum.*

Ein Wachs-Pflaster.

Man nehme 4 Pfund gelbes Wachs, 2 Pfund Resinam albam; 1 $\frac{1}{2}$ Pfund Talg, und lasse alles zusammen schmelzen.

E. *Emplastrum de Cicuta cum Ammoniaco.*

Schierling-Pflaster mit Ammoniac-Gummi.

Man nehme 8 Unzen Gummi ammoniacum; und lasse das Gummi in einer hinlänglichen Quantität destillirten Weinessig auflösen; zu der Solution setze man hernach Schierlingblätter-Saft 4 Unzen, seihe hierauf alles durch und lasse es so lange kochen,

kochen, bis es die Consistenz eines Pflasters bekommt.

L. *Emplastrum commune.*

Das gemeine Pflaster.

Man nehme 1 Gallon Olivenöl, 5 Pfund Lithargyrium welches auf das feinste zu Pulver gestossen worden, lasse dieses zusammen in einem Quart Wasser bey einem gelinden Feuer kochen, und rühre alles beständig um bis sich das Del und das Lithargyrium verbinden und die Consistenz eines Pflasters annehmen. Dafern das erste drauf gegossne Wasser verzehret werden sollte, ehe das kochen gehörig zu Ende gebracht worden, so kann man noch etwas heißes Wasser hinzusetzen.

E. *Emplastrum Diachylon simplex.*

Einfaches Diachel-Pflaster.

Man nehme 4 Pfund Oleum mucilaginum, 1 1/2 Pfund Lithargyrium Auri; lasse alles zusammen kochen und mache daraus ein Pflaster.

H. *Emplastrum commune.*

Gemeines Pflaster.

Man nehme 2 Pfund präparirtes Lithargyrium, 3 Quart Olivenöl, und lasse alles so lange kochen, bis es die gehörige Consistenz hat.

L.

L. *Emplastrum commune cum Gummi.*

Das gemeine Pflaster mit Gummi.

Man nehme 3 Pfund von dem Emplastro communi, 8 Unzen geläutertes Galbanum 3 Unzen gemeinen Terpentiu und eben so viel Weirauch; lasse den Galbanum und den Terpentiu an einen gelinden Feuer untereinander schmelzen, und nachgehendes stoße man den Weirauch zu Pulver und streue ihn drüber. Wenn dieses geschehen, lasse man das Emplastrum commune bey einer gelinden Wärme schmelzen, und vermische es nach und nach mit dem übrigen.

Auf eine andre Art.

Anstatt dem Empl. comm. kann man das mit Lithargyrio gekochte Oleum Mucilaginum in dem Augenblick hinzusetzen, da die übrigen Materien anfangen sich zu vereinigén, und ehe sie die Dicke eines Pflasters angenommen habe.

E. *Emplastrum Diachylon cum Gummi.*

Diachel-Pflaster mit Gummi.

Man nehme 4 Pfund von den Oleo Mucilaginum; 2 Pfund Lithargyrium Auri; lasse dieses zusammen so lange kochen bis es die Consistenz eines Pflasters angenommen, und hierauf setze man $\frac{1}{2}$ Pfund Gummi Ammoniacum, $\frac{1}{2}$ Pfund Galbanum; $\frac{1}{2}$ Pint venetianischen Terpentiu, und eben so viel gelbes Wachs hinzu, und
hierauf

hieraus verfertige man ein Pflaster nach den be-
kanten Regeln.

H. *Emplastrum Gummosum.*

Ein Gummi-Pflaster.

Man nehme 4 Pfund Palmenöl, präparirtes
Lithargyrium $1\frac{1}{2}$ Pfund, lasse beyde zusammen
so lange kochen bis es beynah die Consistenz ei-
nes Pflasters bekommen, und in dem Augenblick
setze man Gummi Ammoniacum und Galba-
num von jeden $1\frac{1}{2}$ Pfund hinzu.

H. *Emplastrum defensivum.*

Ein Defensiv-Pflaster.

Man nehme 2 Pfund präparirtes Lithargy-
rium, 2 Quart Olivenöl, und lasse dieses beynah
so lange kochen, bis alles die Consistenz eines
Pflasters angenommen, und hierauf setze man 6
Unzen gelbes Wachs hinzu, 4 Unzen Olibanum,
und nachher setze man 6 Unzen vom Bolo. Arm.
præp. 2 Unzen pulverisirtes Drachen-Blut, und
6 Unzen venetianischen Terpentiu hinzu.

L. *Emplastrum e Cumino.*

Kümmel-Pflaster.

Man nehme 3 Pfund burgundischen Pech,
gelbes Wachs, Kümmel-Saamen, Carvi Se-
men, und Lorbeeren von jeden 3 Unzen. Den
Pech und das Wachs lasse man vorhero unter-
einander

einander schmelzen, und hierauf setze man die übrigen Ingredienzen hinzu, nachdem man sie vorhero zu Pulver gestoßen.

E. *Emplastrum Diapalma dictum.*

Diapalma.

Man nehme 3 Pfund Lithargyrium Auri und eben so viel Olivenöl, 2 Pfund Schweine-Schmalz, lasse alles unter fleißigen Umrühren kochen und mache auf diese Art ein Pflaster.

E. *Emplastrum epispasticum.*

Ein blasenziehendes Pflaster.

Man nehme 8 Unzen Emplastrum Meliloti und eben so viel burgundischen Pech, 3 Unzen venetianischen Serpentin, 5 Unzen spanische Fliegen, vermische alles und mache daraus ein Pflaster. Die Fliegen muß man vorhero in ein sehr feines Pulver verwandeln, und alsdenn zu den andern hinzusetzen, sobald sie geschmolzen sind.

L. *Emplastrum Vesicatorium.*

Ein blasenziehendes Pflaster.

Man nehme 2 Pfund, von dem Zieh-Pflaster, 1 Pfund spanische Fliegen, und dazu $\frac{1}{2}$ Pint Weinessig, sobald das Pflaster geschmolzen und ehe es wieder hart wird, streue man die Fliegen darauf nachdem man sie vorhero in ein sehr feines Pulver

Pulver verwandelt, hierauf setze man den Wein-
eßig hinzu und mische alles gut untereinander.

H. *Emplastrum epispasticum.*
Ein blasenziehendes Pflaster.

Man nehme 20 Unzen burgundischen Pech,
6 Unzen venetianischen Terpentin und eben so
viel zu Pulver gestoßne spanische Fliegen.

E. *Emplastrum epispasticum compositum.*
Ein zusammengesetztes blasenziehendes
Pflaster.

Man nehme 10 Unzen burgundischen Pech,
4 Unzen gelbes Wachs 2 Unzen Resina alba,
lasse dieses zusammen schmelzen und hierauf setze
man 4 Unzen venetianischen Terpentin hinzu.
Nachdem alles geschmolzen, streue man folgen-
de Sachen drauf, nachdem man sie vorhero
pulverisirt und hernach vermische hat, rühre
übrigens alles beständig um, nemlich, 1 Unze
Senf-Saamen, eben so viel schwarzen Pfeffer
2 Unzen Grünspan, 12 Unzen spanische Flies-
gen, vermische alles und mache daraus gehö-
rig ein Pflaster. Diese blasenziehende Pflaster
muß man in einer mit Del ausgeschmierten
Blase aufbehalten.

E. *Emplastrum e meliloto.*
Meliloten-Pflaster.

Man nehme 6 Pfund frisch gepflücktes
Melilot

Melilot-Kraut; zerstampfe solches gut und werfe es hierauf in 3 Pfund geschmolzenes Rindertalg, lasse das Kraut so lange kochen bis es mürbe wird, und hernach drücke man das Talg mit aller Gewalt aus, und setze alsdenn 8 Pfund Resinam albam und 4 Pfund gelbes Wachs hinzu, lasse dieses zusammen ein wenig kochen und verfertige daraus ein Pflaster.

L. *Emplastrum e Minio.*

Mennige-Pflaster.

Man nehme 2 Quart Olivenöl, 2 Pfund Mennige die man in das feinste Pulver verwandelt; und hieraus verfertige man ein Pflaster, auf eben der Art wie das Emplastrum commune zubereitet wird. Man muß nur etwas mehr Wasser hinzusetzen, und mehr Sorgfalt drauf wenden um es wieder das Anbrennen zu bewahren und damit es nicht schwarz wird.

E. *Emplastrum e Minio simplex.*

Einfaches Mennige-Pflaster.

Man nehme 1 Pfund Mennige; $1\frac{1}{2}$ Pfund Olivenöl; $\frac{1}{2}$ Pint Weineßig; lasse alles bey einem gelinden Feuer kochen und mache ein Pflaster daraus.

E. *Emplastrum e Minio cum sapone.*

Mennige-Pflaster mit Seife.

Nachdem man das vorige Pflaster vom
 Ccc Feuer

Feuer genommen, und die Feuchtigkeiten alle evaporirt sind, es aber noch heiß ist, so schneide man $\frac{1}{2}$ Pfund spanische Seife klein und setze solche hinzu, rühre aber alles stark untereinander und fahre damit so lange fort bis sich die Seife aufgelöset hat und man daraus ein Pflaster verfertigen kann.

L. *Emplastrum e Mucilagibus.*

Ein Pflaster mit verschiedenen Schleimen.

Man nehme 40 Unzen gelbes Wachs, 8 Unzen von dem Oleo mucilaginum; $\frac{1}{2}$ Pfund geläutertes Gummi ammoniacum; 2 Unzen gemeinen Terpentin. Das Del und das Wachs lasse man zusammen schmelzen, und setze solches hernach zu dem Gummi und Terpentin, davon jedes besonders geschmolzen, almählig hinzu.

E. *Emplastrum Oxycroceum.*

Safran Pflaster.

Man nehme 1 Pfund gelbes Wachs; $\frac{1}{2}$ Pfund Pech; und eben so viel Gummi galbanum; lasse alles über ein gelindes Feuer schmelzen, und hierauf setze man 3 Unzen venetianischen Terpentin, 3 Unzen Myrrhen und eben so viel Olibanum und 2 Unzen Safran hinzu. Vermische dieses zusammen und mache daraus ein Pflaster.

L.

L. Emplastrum roborans.

Ein stärkendes Pflaster.

Man nehme 2 Pfund von dem Emplastro communi; $\frac{1}{2}$ Pfund Weihrauch; 3 Unzen Drachenblut, lasse das Emplastrum commune schmelzen, und hierauf setze man das übrige hinzu nachdem man es vorher zu Pulver verwandelt.

L. Emplastrum e sapone.

Seif:Pflaster.

Man nehme von dem Emplastro communi 2 Pfund; $\frac{1}{2}$ Pfund harte Seife; lasse das Emplastrum communi schmelzen, und setze hernach die Seife hinzu und lasse alles ad consistentiam Emplastri kochen; nehme sich aber in acht, daß es nicht zu kalt werde ehe man es in Rollen bringt.

H. Emplastrum saponaceum.

Ein Seif:Pflaster.

Man nehme 3 Pfund Emplastrum gummosum $\frac{1}{2}$ Pfund klein geschabte weiße Seife; und nachdem das Pflaster geschmolzen, vermische man die Seife damit.

L. Emplastrum stomachicum.

Ein Magen:Pflaster.

Man nehme 3 Unzen Gummi laudanum; 1 Unze Weihrauch $\frac{1}{2}$ Unze Zimmt; $\frac{1}{2}$ Unze Oleum
Ccc 2 macis

macis expr. und 1 Drachma Oleum essent. menthæ; den Weihrauch lasse man schmelzen und hierauf setze man das Ladanum hinzu, welches man vorhero etwas beym Feuer weich werden lassen; und endlich auch das Oleum macis. Endlich mische man auch darunter den Zimmt und Oleum menthæ; stoße alles in einem erwärmten Mörser, so lange bis es eine Masse wird, die man hernach in einem fest verschlossenen Gefäße aufbehält.

E. *Emplastrum stomachicum.*

Ein Magen-Pflaster.

Man nehme 8 Unzen gelbes Wachs; pulverisirtes Sacamahac-Gummi 4 Unzen; lasse alles zusammen schmelzen und hernach setze man 6 Unzen venetianischen Terpentiu hinzu und 2 Unzen Wacholderbeeren, welche man zu Pulver gestossen; ferner 1 Unze zu Pulver gestosne Cubeben, $1\frac{1}{2}$ Unze Oleum macis expr. 2 Drachma Oleum menthæ destil. hieraus verfertige man ein Pflaster.

H. *Emplastrum stomachicum.*

Ein Magen-Pflaster.

Man nehme 8 Unzen gelbes Wachs; pulverisirtes Sacamahac-Gummi, und Palmendöl von jeden 4 Unzen; lasse alles untereinander schmelzen, und hernach setze man 2 Unzen zu Pulver gestosne Gewürz-Nelken hinzu; ferner $1\frac{1}{2}$ Unze

1 $\frac{1}{2}$ Unze Oleum macis expr. und vermische es gehörig. Wenn man das Pflaster streicht um es zu gebrauchen, gieße man einige Tropfen des stillirtes Oleum menthæ darauf.

H. *Emplastrum suppurans.*

Ein Pflaster zum Suppuriren.

Man nehme 1 $\frac{1}{2}$ Unze von dem Emplastro gummoso; $\frac{1}{2}$ Unze Picem Burg. und lasse dieses zusammen schmelzen.

E. *Emplastrum volatile.*

Das volatilishe Pflaster.

Man nehme 1 Unze venetianischen Terpentiu und reibe ihn in einen Mörsel, und setze nach und nach zu gleicher Zeit 1 Unze Spiritum salis Ammoniaci hinzu. Nachdem sich alles genau miteinander vermischt, so streue man darauf nach und nach $\frac{1}{2}$ Unze pulverisirtes Sacamahac und vermische alles.

L. *Ceratum album.*

Eine weiße Wachs: Salbe.

Man nehme $\frac{1}{4}$ Pint Olivenöl; 4 Unzen weißes Wachs; und $\frac{1}{2}$ Unze Sperma ceti; mische alles untereinander und rühre es beständig um bis die Salbe völlig kalt worden.

L.

L. *Ceratum citrinum.*

Gelbe Wachs: Salbe.

Man nehme $\frac{1}{2}$ Pfund gelbes Basilicum; 1 Unze gelbes Wachs und lasse alles zusammen schmelzen.

L. *Ceratum epuloticum.*

Eine Wachs: Salbe zum Cicatrifiren.

Man nehme 1 Pint Olivenöl; $\frac{1}{2}$ Pfund gelbes Wachs und eben so viel Lap. Calamin. præp. lasse das Wachs und Del zusammen schmelzen und sobald die Mirtur anfängt dicke zu werden streue man den lapidem calamin. darauf und rühre alles beständig um, bis die Wachs: Salbe völlig kalt geworden.

L. *Ceratum mercuriale.*

Eine Mercurial Wachs: Salbe.

Man nehme $\frac{1}{2}$ Pfund gelbes Wachs und eben so viel Schweinschmalz; 3 Unzen Quecksilber; und 1 Drachma Balsamum sulph. simplex; lasse das Wachs und das Schmalz schmelzen und hernach setze man das Quecksilber, nachdem man es mit dem Schwefel: Balsam sich incorporiren lassen, hinzu.

E.

E.

Allgemeine Regeln welche man bey der
Verfertigung der Salben und Pfla-
ster beobachten muß.

I.

Wenn Pflanzen als Ingredienzen zu den
Salben und Pflastern genommen werden, so
muß man sie so lange kochen lassen, bis das
Kraut davon ganz mürbe geworden, sich aber
doch auch dabey in acht nehmen, daß es nicht
schwarz wird. Nachdem man denn solche durch-
geseihet, so muß man sie wieder so lange ans
Feuer setzen, bis alle Feuchtigkeiten ausgedün-
stet sind. Alle Pflanzen müssen frisch, und
voller Saft seyn, und sehr gut zerstoßen wer-
den, außer in den Fällen wo ausdrücklich auf-
getrocknete verordnet werden.

II.

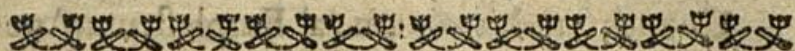
Metallartige Pulver müssen vorhero mit
den öligten und fetten Ingredienzen so lange
zusammen gekocht werden, bis alles die gehörige
Consistenz bekommt. Pflaster wollen einen
Zusatz von Brunnenwasser haben, bis sie die
gehörige Dicke bekommen; und wenn dieselben
beynahe fertig, so muß man ein solches Gum-
mi, welches sich auflöset, und Terpentin hinzu-
setzen.

III.

Es müssen nicht alle Salben und Pflaster einerley Consistenz haben. Einige von einer mitleren Consistenz werden sehr füglich Cerata oder Wachsalben genennt. Uebrigens ist die Art wie sie zu bereitet werden, so mannigfaltig daß beinahe jedesmahl zu den bishero vorgeschriebenen, noch besondre Regeln hinzugesetzt werden müssen.



Ver.



Verzeichniß
verschiedener Krankheiten und ihrer
Gegenmittel.

Erinnerung.

Die Arzeneien, welche hier angeführt worden, sind aus dem Dispensatorio des Hospitals, welches durch den Buchstaben H. angedeutet wird. Wenn man sie aber darinnen nicht findet so stehen sie in dem Edinburgischen Dispensatorio, welches durch den Buchstaben E. angedeutet wird.

Alexiterialia, *Alexipharmaca*, Arzeneien wider das Gift. Man sehe *Diaphoretica*.

Amaurosis. Siehe *Gutta Serena*.

Anodyna. *Paregorica*, schmerzstillende Arzeneien.

Præparirtes Opium. *Bolus e Castoreo*.

Laudanum liquidum, der mit H. bezeichnete

Theriac. *Pillulæ pacificæ*, *Syrupus Papaveris albi*. Außerliche Mittel sind folgende.

Terpentin-Balsam. *Fotus Anodynus*. *Oleum*

Camphoratum (a) *Linimentum Anodynum*.

Un-

(a) Dieses wird auf diese Art gemacht. Man nimt frisch ausgepreßtes Feindl 1 Unze und $\frac{1}{2}$ Unze *Campher*, und vermischet es.

Ecc 5